



NSG-ALBUM

Hellersberger Weiher

NSG 133-054



(D. Kortner)

NSG-ALBUM

Hellersberger Weiher

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Naturschutzgebiet, 23.05.1985
Biotopbetreuung seit:	1990ziger Jahre
Entwicklungsziel:	Entwicklung und Erhalt eines eutrophen Stillgewässers als Lebensraum für Libellen, Amphibien und Wasservögel; Entwicklung und Erhalt eines Gebüschkomplexes insbesondere als Abgrenzung und Sichtschutz zur Straße; in der Umgebung des Gewässers Erhalt und Pflege von extensiv genutzten Wiesen
Maßnahmenumsetzung:	Regelmäßige Mahd und Pflege von direkt anliegenden Wiesenflächen; Entfernung des sich massiv ausbreitenden Rohrkolbens
Zustand (früher):	Stillgewässer mit ganzjährig freier Wasseroberfläche droht aktuell aufgrund zu niedrigem Wasserstands zu verlanden; in der direkten Umgebung auch intensivere landwirtschaftliche Nutzung der Flächen
Bisher erreichtes Ziel:	Extensivierung der Nutzung in den Nachbarflächen; Zurückdrängung des Rohrkolbens

**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
„Bad Kreuznach“:**

**Büro für Landschaftsökologie und Zoologie
Rudolf Twelbeck
Im Leimen 2
55130 Mainz
Tel.: (06131) 9995 0
mailto: info@twelbeck.de**

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: D. Kortner, R. Twelbeck
Text: Büro Twelbeck
Stand: April / 2014



Magerer, artenreicher Hang in der direkten Umgebung des Hellersberger Weihers. Durch die extensive Bewirtschaftung werden keine Nährstoffe in den Weiher gespült.

(D. Kortner, 2014)



Artenreiche, extensiv bewirtschaftete Wiese in der direkten Umgebung des Hellersberger Weihers.

(D. Kortner, 2010)



Der Hellersberger Weiher ist eines der größten Stillgewässer im Kreis Bad Kreuznach und wichtig als Lebensraum und Trittstein insbesondere für Amphibien, Libellen und Wasservögel. Ab den 2000er Jahren kam es zu Problemen mit zu niedrigen Wasserständen. Steht das Wasser im Frühling noch relativ hoch...

(D. Kortner, April)

...ist der Wasserstand im Herbst durch den starken Rohrkolbenbewuchs extrem niedrig und es gibt keine offene Wasseroberfläche mehr. In diesem Zustand ist der Weiher für viele Arten nur eingeschränkt als Lebensraum nutzbar. Auch als Rastgebiet für ziehende Vögel entfällt er.

(D. Kortner, September)



Von Freiwilligen Helfern aus Odernheim wurden zwei Drainageabflüsse und Undichtigkeiten im Damm nach Süden entdeckt und verschlossen. Dieses verbesserte die Wasserstandssituation am Weiher. Es mussten aber noch Maßnahmen zur Reduzierung des Rohrkolbens folgen.

(R. Twelbeck, 2008)



Bei einer Bereisung des Gebietes wurden die schon durchgeführten und die noch geplanten Maßnahmen im großen Kreis besprochen (siehe auch Zeitungsartikel weiter unten).

(D. Kortner, 2013)





Sicht auf den Hellersberger Weiher vor Beginn der Maßnahmen zur Zurückdrängung des Rohrkolbens.

(R. Twelbeck, 2012)



Mithilfe eines Baggers und eines Mähboots wurde der Rohrkolben unterhalb der Wasseroberfläche abgeschnitten.

(R. Twelbeck, 2013)



Mit dem am Mähboot befestigtem Rechen wurden die abgeschnittenen Rohrkolben zusammengeschoben und dann mithilfe des Baggers entfernt.

(D. Kortner, 2013)

Der abgeschnittene Rohrkolben wurde am Ufer zwischengelagert und anschließend abtransportiert.

(D. Kortner, 2013)



Im April 2013 ist die Wasseroberfläche weitgehend frei. Randlich sind Reste des abgeschnittenen Rohrkolbens an das Ufer getrieben und treiben erneut aus.

(D. Kortner, 2013)



Nach einer weiteren Maßnahme am Ufer zur Reduzierung des Rohrkolbens hat sich der Wasserstand ganzjährig auf einem hohen Niveau eingeregelt.

(D. Kortner, 2015)





Amphibienkartierung im
Frühjahr

(R. Twelbeck, 2014)



Amphibienkartierung im
Frühjahr:
Laichballen des
Grasfrosches (*Rana
temporaria*)

(R. Twelbeck, 2014)

Zeitungsartikel zum Steuerungsgespräch mit der Biotopbetreuung am Hellersberger Weiher im September 2013, 1.Seite

(Allgemeine Zeitung, 28.09.2013)

ODERNHEIM AM GLAN

Biotop hat sich erholt

28.09.2013 - ODERNHEIM

Von Wilhelm Meyer

BEGEHUNG „Rasur“ im Hellersberger Weiher bei Odernheim zeigt Erfolg

Die Verlandung des Hellersberger Weihers ist gestoppt. Das stellten die Biotopbetreuer des Landkreises, Rudolf Twelbeck und Dorothea Kortner, bei einem Termin an dem Gewässer fest, zu dem neben Behördenvertretern auch zahlreiche Odernheimer gekommen waren. Seit 2000 war es zu Problemen mit einem niedrigen Wasserstand gekommen, infolge dessen sich der Rohrkolben, eine Wasser- und Sumpfpflanze, stark ausbreitete. Der Weiher drohte zu verlanden und für Wasservögel als Lebensraum verloren zu gehen. Das ist gestoppt.

Bescheiden vermeldete Twelbeck diesen Erfolg der Arbeit der letzten Jahre: „Wichtig ist erst einmal überhaupt, dass wir hier wieder einen Weiher haben.“ Am Anfang, das erkannte Twelbeck neidlos an, habe der kluge Einsatz der Odernheimer „Rüstigen Rentnern“ gestanden. Ohne den hätte auch in Folge nichts bewirkt werden können.

Vor etwa fünf Jahren wollten die Rentner, tatkräftig unterstützt vom damaligen Bürgermeister Thomas Langguth, herausfinden, was den permanenten Wasserverlust des einzigartigen Gewässers verursachen könnte. Sie wussten ja, wie der Weiher in früheren Zeiten ausgesehen hatte.

Zwei künstliche Abflüsse hatten die Rentner gefunden. Darüber hinaus waren Undichtigkeiten des Deiches Grund für den Wasserverlust. Fast zehn Kubikmeter Beton, erinnert sich Langguth, habe man in Absprache mit den Biotopbetreuern und den Naturschutzbehörden, verfüllt. Der Wasserstand erholte sich zusehends. Was jedoch auf sich warten ließ, war der Rückgang des Rohrkolbens. Auch bei höherem Wasserstand wollte sich die für durchziehende Wasservögel notwendige Öffnung der freien Wasserflächen nicht einstellen.

Als Twelbeck von einem Kollegen über ein Verfahren gegen den Rohrkolben gehört hatte, kam ihm die Idee, es am Hellersberger Weiher zu versuchen. Im vergangenen Winter wurde deshalb der Rohrkolben unter der Wasseroberfläche gemäht. Den Erfolg konnten alle nun begutachten. Dem



Der Einladung durch die Biotopbetreuer des Landkreises Bad Kreuznach, Rudolf Twelbeck und Dorothea Kortner, zur „Bereisung des Naturschutzgebietes Hellersberger Weiher“ waren in Odernheim zahlreiche Interessierte gefolgt.

Foto: Wilhelm Meyer

EINE BESONDERHEIT

Die in Rheinland-Pfalz vor etwa 25 Jahren eingeführte Biotopbetreuung soll die Lebensräume wild lebender Tiere und Pflanzen bewahren.

Vor allem Biotop wie Feuchtgebiete, Magerwiesen und Felsfluren müssen sachgerecht betreut werden.

In jedem Landkreis organisieren dies fachkundige Biotopbetreuer.

Der Hellersberger Weiher ist seit 1985 Naturschutzgebiet.

Als großes stehendes Gewässer ist es eine

Zeitungsartikel zum Steuerungsgespräch mit der Biotopbetreuung am Hellersberger Weiher im September 2013 2.Seite

(Allgemeine Zeitung, 28.09.2013)

gestiegenen Wasserstand ist eine weitgehend freie Wasserfläche gefolgt. Doch überall, wo es vom Mähen übrig gebliebene Pflanzenreste in niedrigere Wasserzonen geschwemmt hatte, fasste der Kolben erneut Fuß. Hier soll erneut rasiert werden.

Unterstützung wie bisher erhoffen sich die Biotopbetreuer bei der Pflege der Zugänge zu den Amphibientunneln. Das sind Dieter Porth, ehemaliger Vorsitzender des Fischerei- und Naturschutzvereins Odernheim, und der Stauderheimer Bernhard Schraut. Mehr als 17 Jahre lang hat er als Weghelfer für Kröten, Frösche und Molche in deren Wanderungszeiten jede Nacht vor dem Berufsverkehr für einen sicheren Übergang der Tiere gesorgt.

Eva Holtzem, die Vertreterin der Oberen Naturschutzbehörde in Koblenz, zeigte sich verblüfft über so viel Engagement und Interesse der Odernheimer. Mit den Biotopbetreuern, hat sie das Gefühl, habe man die richtigen Ansprechpartner.

Besonderheit im Kreis Bad Kreuznach und ein wichtiger Lebensraum für Wasservögel, Amphibien und Libellen.

Der Weiher bietet 16 verschiedenen Libellenarten Lebensraum – streng geschützte Amphibien wie der Kammolch kommen hier vor – und ist ein bedeutender Rastplatz für zahlreiche Zugvögel.

Biotoypische und seltene Arten**Pflanzenarten:**

- Schilfrohr (*Phragmites australis*)
- Wasserknöterich (*Polygonum amphibium*)
- Wasserschwertlilie (*Iris pseudacorus*)

Tierarten:

- Amphibien: Erdkröte (*Bufo bufo*), Teichfrosch (*Rana esculenta*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Teichmolch (*Triturus vulgaris*), Kammmolch (*Triturus cristatus*)
- Libellen
- Wasservogel/Rastvogel
- Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)